

Stenographisches Protokoll.

1. Sitzung der III. Session der V. Wahlperiode des Landtages von Niederösterreich.

Donnerstag, den 18. Oktober 1951.

Inhalt

1. Eröffnung durch den Präsidenten (S. 1).
2. Ansprache des Präsidenten (S. 1).
3. Abwesenheitsanzeigen (S. 2).
4. Mitteilung des Einlaufes (S. 2).
5. Angelobung des Abg. Anton Grabenhofer (S. 2).

PRÄSIDENT (um 14 Uhr 35 Min.): Hoher Landtag! Geehrte Frau Abgeordnete und geehrte Herren Abgeordnete! Für den heutigen Tag habe ich Sie zur 1. Sitzung der III. Session der V. Wahlperiode des Landtages eingeladen und begrüße herzlich die Mitglieder der Landesregierung und die Landtagsabgeordneten.

Wie Sie beim Betreten des Sitzungssaales des Landtages feststellen konnten, erinnern die wiederhergestellten historischen Räume an das altgewohnte Bild.

Durch viele Jahre wurden an diesen Sälen keine größeren Instandhaltungsarbeiten vorgenommen. Nach der Besetzung Österreichs wurden, wie Ihnen bekannt ist, an dem Sitzungssaal des Landtages, der ganz anderen Zwecken zugeführt wurde, Änderungen vorgenommen, die ihm ein ganz anderes Aussehen gaben. Kurz vor Kriegsende wurden noch aus den übrigen Sälen wertvolle Einrichtungen verlagert, die dann im Zuge der Kriegereignisse unwiederbringlich verloren gingen. Es war daher im Ansehen des Landes gelegen, die eingetretenen Schäden zu beheben und, soweit es möglich war, die Kulturdenkmäler vergangener Zeiten wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen, so daß sie einen würdigen Rahmen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaft des Landes bilden.

In vollem Verständnis hat der Landtag die hierfür notwendigen Mittel bewilligt. Der Landesregierung und den beteiligten Landesämtern, vor allem der Gebäudeverwaltung und dem Kulturreferat, gebührt für die sachkundige Ausführung der Arbeiten besonderer Dank. Die Landesverwaltung hat damit zur Erhaltung eines ihr überkommenen Erbes wertvoller Kulturgüter eine verdienstvolle Tat gesetzt. An diese Feststellung knüpfe ich die Bitte, daß sowohl der Landtag als auch die Landesregierung sich die Erhaltung und Pflege dieser ehrwürdigen Räume auch weiterhin angelegen sein lassen mögen.

Die im äußeren Rahmen unserer Tätigkeit zum Großteil wiederhergestellte Harmonie veranlaßt mich, meinem Herzenswunsch Ausdruck zu geben, daß auch die Beratungen des Landtages in sachlicher und objektiver Weise zum Segen und Wohle unseres Landes und Volkes in voller Harmonie vor sich gehen mögen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich daran erinnern, daß es heuer 30 Jahre her sind, daß der erste auf Grund des Verfassungsgesetzes über die Landtagswahlordnung vom 9. März 1921 gewählte Landtag für das Bundesland Niederösterreich zusammengetreten ist. Ich darf es mir wohl ersparen, auf das politische Geschehen in diesen drei Jahrzehnten einzugehen, da wir alle die weltumstürzenden Ereignisse dieser Zeit miterlebt und miterlitten haben.

Nur ein Mitglied dieses Hauses gehört bis heute in ununterbrochener Folge dem Landtag an: Es ist dies der Herr Landtagsabgeordnete Landeshauptmannstellvertreter Franz Popp, von dessen verdientem Wirken ich vor allem seine Sachlichkeit hervorheben möchte.

Aus den im Landtag in dieser Session zu lösenden Aufgaben möchte ich als besonders wichtig und dringend hervorheben:

In den wirtschaftlichen Verhältnissen der Republik Österreich ist noch immer nicht die erhoffte Stabilität eingetreten. Die Hauptursache hierfür ist einerseits die durch die ungeklärten politischen Verhältnisse beunruhigte Weltwirtschaft, andererseits für unser Heimatland im besonderen die Tatsache der Fortdauer der Besetzung.

Eine wichtige Aufgabe des Landtages wird es also sein, im Rahmen seiner verfassungsmäßigen Zuständigkeit alles vorzukehren, daß auf dem Gebiete der Wirtschaft bestehende Gegensätze ausgeglichen werden und die für das Gedeihen des Landes notwendige Beruhigung eintritt.

Der Landtag wird daher vor allem bei Bewilligung des Voranschlages dafür Sorge zu tragen haben, daß die Produktion im Lande möglichst gesteigert wird und die jahreszeitlich bedingte Arbeitslosigkeit auf ein erträgliches Maß beschränkt bleibt.

Ich lade Sie alle ein, in diesem Sinne Ihre Tätigkeit im Landtag wieder aufzunehmen, und erkläre hiermit die III. Session der V. Wahlperiode des Landtages für eröffnet. (Lebhafter, allgemeiner Beifall.)

Das Protokoll der 20. Sitzung der II. Session vom 12. Juli 1951 ist geschäftsordnungsmäßig aufgelegt; es ist unbeanstandet geblieben, demnach als genehmigt zu betrachten.

Von der heutigen Sitzung haben sich entschuldigt die Herren Abgeordneten Bachinger, Gaßner, Zeyer, Landesrat Waltner, Kuchner und Landesrat Genner.

Ich habe die stenographischen Protokolle der 8. bis 14. Sitzung der II. Session vom 21. Dezember 1950 bis 15. März 1951 und der Trauersitzungen des Landtages vom 5. Jänner und vom 25. Jänner 1951 auf die Plätze der Herren Abgeordneten auflegen lassen.

Ich ersuche um Verlesung des Einlaufes.

SCHRIFTFÜHRER (*liest*):

Vorlage der Landesregierung, betreffend den Bau eines Güterweges von Raglitz über St. Lorenzen nach Flatz (Antrag der Abgeordneten Gerhartl, Czerny, Staffa, Nimetz, Tatzber, Buchinger und Genossen vom 17. Mai 1951).

Vorlage der Landesregierung, betreffend den Ausbau der Tormäuerstraße (Antrag der Abgeordneten Tesar, Etlinger, Müllner, Bachinger, Stangler und Genossen vom 20. Juni 1951).

Vorlage der Landesregierung, betreffend Ortsgemeinde Ybbs, Verwaltungsbezirk Melk; Änderung des Ortsnamens.

Vorlage der Landesregierung, betreffend die Wiedererrichtung des Bezirksgerichtes Pöggstall. (Resolutionsantrag des Abg. Nagl — 11. Sitzung des Landtages vom 29. März 1950 — 2. Verhandlungstag über das Budget 1950.)

Vorlage der Landesregierung, betreffend die Einrichtung einer öffentlichen Hauskehrichtabfuhr in den niederösterreichischen Gemeinden (Niederösterreichisches Hauskehrichtabfuhrgesetz).

Vorlage der Landesregierung, betreffend den Gesetzentwurf über Bausperren.

Vorlage der Landesregierung, betreffend den Gesetzentwurf über die Einrichtung und den Wirkungsbereich der Agrarbezirksbehörde in Niederösterreich.

Vorlage der Landesregierung, betreffend Versorgungskasse für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Niederösterreich, Rechnungsabschluß 1945.

Vorlage der Landesregierung, betreffend Versorgungskasse für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Niederösterreich, Rechnungsabschluß 1946.

Vorlage der Landesregierung, betreffend Versorgungskasse für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Niederösterreich, Rechnungsabschluß 1947.

Vorlage der Landesregierung, betreffend Versorgungskasse für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Niederösterreich, Rechnungsabschluß 1948.

Vorlage der Landesregierung, betreffend Versorgungskasse für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Niederösterreich, Rechnungsabschluß 1949.

Vorlage der Landesregierung, betreffend die Errichtung einer Hauptschule in Drasenhofen, Abänderung des Gesetzes vom 30. Juni 1950, LGBl. Nr. 40, aus 1950.

Vorlage der Landesregierung, betreffend den Dienstpostenplan 1951/52 für die gewerblichen Berufsschulen in Niederösterreich.

PRÄSIDENT (*nach Zuweisung des Einlaufes an die zuständigen Ausschüsse*): Wir gelangen zur Nachtragstagesordnung.

Der Klubobmann der Sozialistischen Fraktion, Herr Landeshauptmannstellvertreter Franz Popp, hat mir mit Schreiben vom 9. Oktober 1951 mitgeteilt, daß der Herr Landtagsabgeordnete Franz Sodomka mit Verzichtserklärung vom 6. Oktober 1951 sein Mandat als Abgeordneter des niederösterreichischen Landtages zurückgelegt hat. An seiner Stelle wurde von der Verbandswahlbehörde des Wahlkreisverbandes Niederösterreich als Landeswahlbehörde für das freigewordene Mandat des Wahlkreises 4 (Viertel unter dem Manhartsberg) Herr Anton Grabenhofer, Bauer in Karlsdorf, für die Sozialistische Fraktion im Landtage von Niederösterreich berufen.

Ich bitte das Hohe Haus um Kenntnisnahme.

Wir gelangen zur Angelobung des Herrn Anton Grabenhofer als Mitglied des Landtages von Niederösterreich. Ich ersuche den Herrn Abgeordneten Grabenhofer, nach Verlesung der Angelobungsformel die Angelobung mit den Worten: „Ich gelobe“ zu leisten. Den Herrn Schriftführer ersuche ich um Verlesung der Angelobungsformel. (*Die Abgeordneten erheben sich von den Sitzen. Schriftführer Abg. Sigmund verliest die Angelobungsformel.*)

Abg. GRABENHOFER: Ich gelobe.

PRÄSIDENT: Somit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung erledigt. Es werden folgende Ausschüsse ihre Sitzungen zur Nominierung der Berichterstatter abhalten:

Bauausschuß sogleich nach Plenum im Prälatensaal,

Verfassungsausschuß sogleich nach Plenum im Rittersaal,

Finanzausschuß eine Viertelstunde nach Plenum im Herrensaal,

Schulausschuß eine Viertelstunde nach Plenum im Prälatensaal.

Die nächste Sitzung wird im schriftlichen Wege bekanntgegeben werden. Die Sitzung ist geschlossen.

(*Schluß der Sitzung um 14 Uhr 47 Min.*)